

„Kein Jugendlicher geht verloren!“

# Jugendberufsagentur Darmstadt

Kooperation von SGB III, SGB II und SGB VIII  
zur gemeinsamen Integration von  
Jugendlichen



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Darmstadt

**jobcenter**  
Darmstadt

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt

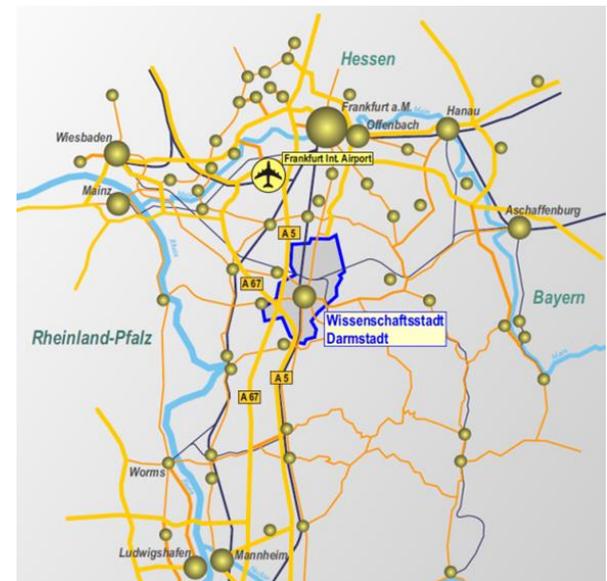


# Wissenschaftsstadt Darmstadt

**Lage:** Südhessen, verkehrsgünstig, Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main

## Struktur- und Arbeitsmarktdaten:

- Einwohner: 160.000 (Stand 2016)
- Arbeitslosenquote
  - gesamt 5,4%
  - SGB III: 1,5%            SGB II: 3,8%
- Arbeitslosenquote der Jugendlichen (U25)
  - gesamt: 4,8%
  - SGB III: 1,2%            SGB II: 3,6%(Stand 03/2018)



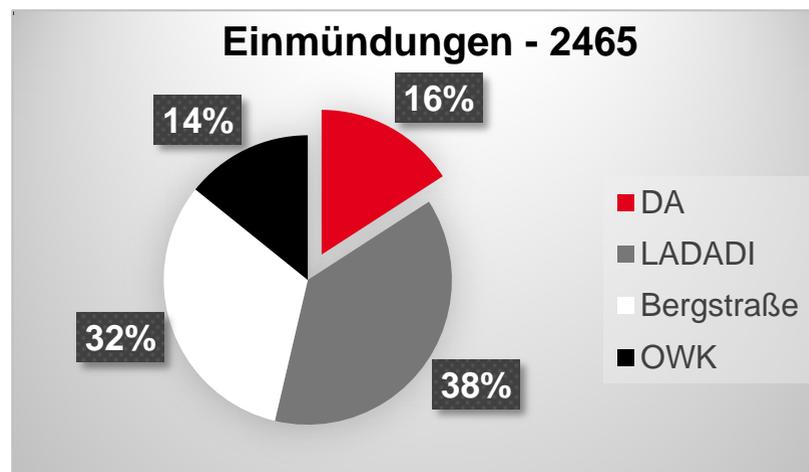
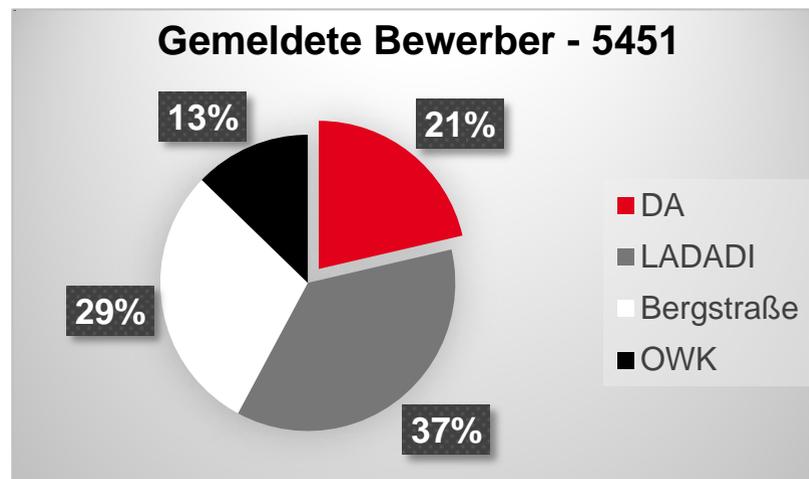
# Regionaler Überblick – September 2017

Anteil Schulabgänger  
regionale → 7960  
(allgemeinbildende Schule)

<b>Darmstadt</b>	<b>25,1%</b>
Landkreis DA-DI	31,1%
Kreis Bergstraße	32,8%
Odenwaldkreis	11%

Anteil Schulabgänger nach  
Schulabschluss  
(allgemeinbildende Schule)

ohne/mit HSA	18,56%
mit RSA	37,84%
mit FHR / HR	43,6%



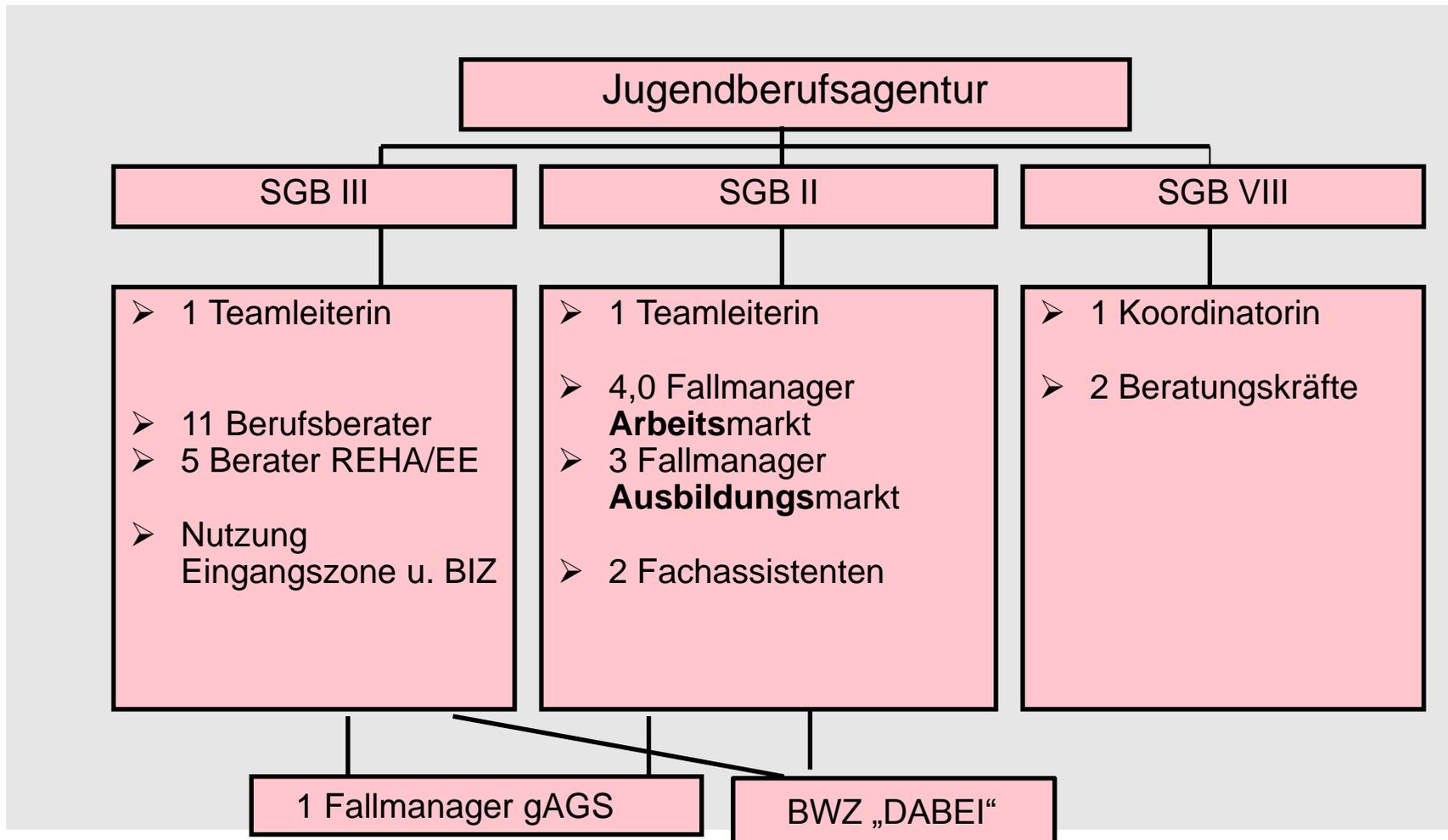
# Beteiligte der Jugendberufsagentur

## Kooperationsvereinbarung zwischen

- Agentur für Arbeit
  - U 25 / Berufsberatung und Arbeitsvermittlung
  
- Jobcenter Darmstadt
  - U25 / Beratung, Vermittlung und Fallmanagement
  
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
  - Koordinierungsstelle Jugendberufshilfe und Schulsozialarbeit –  
Umsetzung durch einen beauftragten Bildungsträger

**Gemeinsames Motto: „Kein Jugendlicher geht verloren“**

# Gemeinsamer Standort in den Räumlichkeiten der Agentur für Arbeit Darmstadt



# Ziele der Jugendberufsagentur

- Optimierung und Verzahnung von Geschäftsprozessen
- Berufsberatung , Ausbildungs- und Arbeitsvermittlung gehen Hand in Hand
- Einmündung in den Ausbildungsmarkt
- gemeinsames Konzept zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit (Aktivierungsstrategie)
- Hilfen für benachteiligte Jugendliche

# Vorteile der Zusammenarbeit

- Vermittlung und Beratung junger Erwachsener aus der Wissenschaftsstadt Darmstadt trägerunabhängig in einem Haus (kurze Wege)
- Vermeidung von Doppelstrukturen unter Beibehaltung der jeweiligen gesetzlichen Aufträge
- Bewerbungstraining im „DABEI“ (eigenes Bewerbungscenter Jobcenter Darmstadt)
- gemeinsame Strategie zwischen der Berufsberatung und dem Jobcenter zur Verbesserung der Einmündungsquote
- Informationsveranstaltungen zur Berufsorientierung für Eltern aus allen Rechtskreisen
- gemeinsam geplante und durchgeführte Fachveranstaltungen
- gemeinsam geleitete Arbeitskreise zur besseren Vernetzung in der Region (AG nach §78 JBH und OloV Steuerungskreis)

# Aufgaben im SGB III

## Berufsberatung Sek I, Sek II, REHA-EE

- Berufsorientierung (in der Schule, im Einzelgespräch, im BiZ)
- Berufliche Beratung (in der Schule, im Einzelgespräch, beim Bildungsträger)
- Ausbildungsvermittlung
- Förderung

### Alleinstellungsmerkmale der Berufsberatung innerhalb der JBA:

- Koordination aller “Kümmerer“ im Berufswahlprozess
- Durchführung der Berufsorientierung und beruflichen Beratung in der Schule → Umsetzung der jeweils gültigen Erlasse des Kultusministeriums (KuMi) zur Berufs- und Studienorientierung in Hessen

# Aktivierungsstrategie SGB II U25

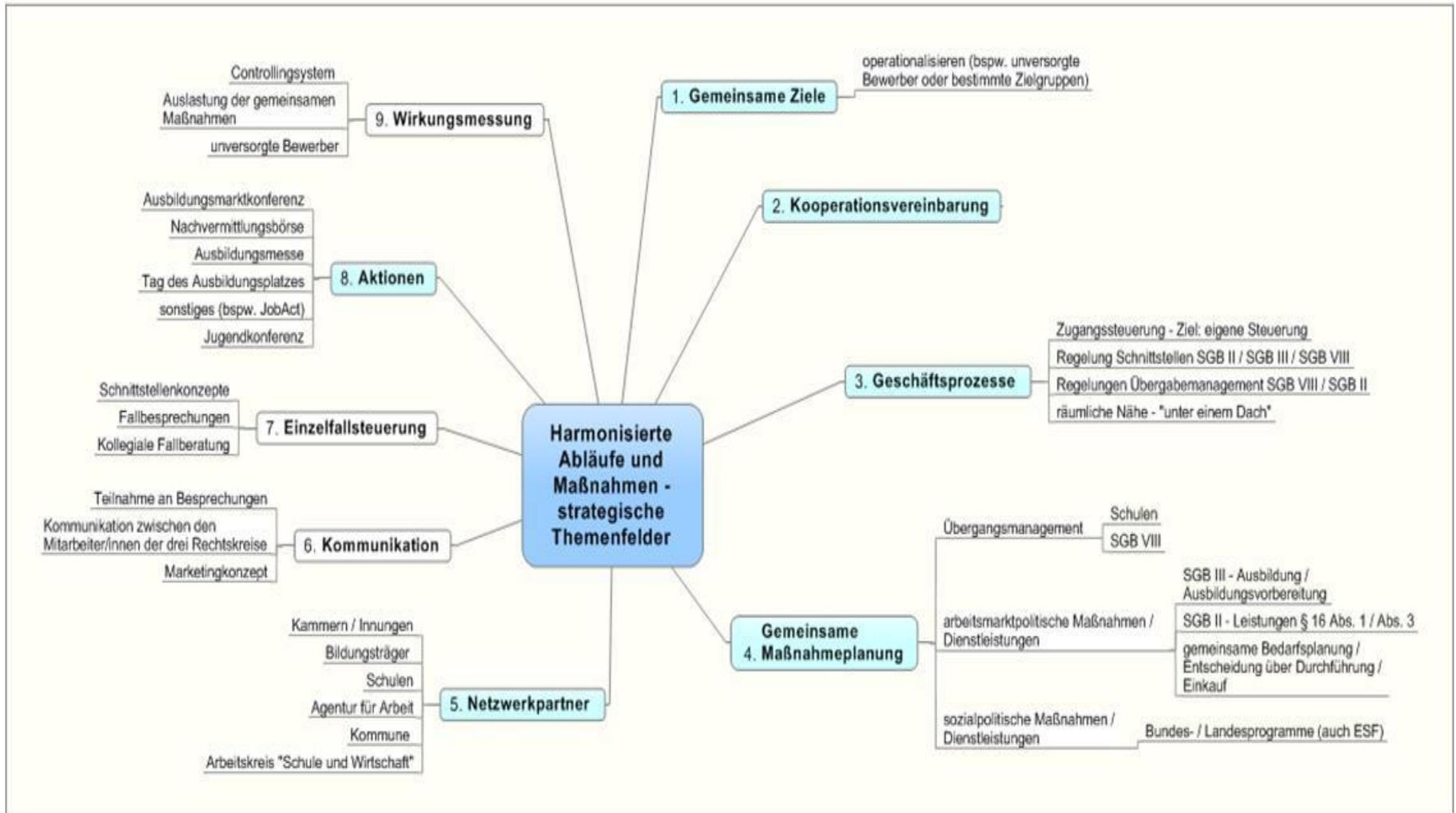
- **Betreuungsschlüssel** (1 : 85) → mehr Aktivierung in Eigenverantwortung des FM statt Beauftragung von Dritten
- spezialisiertes **Fallmanagement für Alleinerziehende**
- spezielle Hilfe und Angebote für **benachteiligte Jugendliche**
- gemeinsame Strategie zur Verbesserung der Einmündungsquote mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur (Vereinbarungen zur gemeinsamen Zielnachhaltung)
- frühzeitige Identifizierung von Bewerbern und Aktivierung von Schülern
- Informationsveranstaltungen für Eltern und Arbeitgeber
- Einbeziehung von Hilfen und Maßnahmen der Jugendhilfe in den Beratungsprozess

# Aufgaben der Jugendhilfe – SGB VIII

## Primärziel: soziale Integration und Erreichung der Ausbildungsreife

- im Vordergrund steht die **pädagogische Arbeit**, Erreichen der Ratsuchenden über **Beziehungsarbeit** – Vertrauen, Empathie
- Übernahme der **Lotsenfunktion für die Ratsuchenden** beim Kontakt zu den Kooperationspartnern
- Grundlage der Beratung → **Hilfe zur Selbsthilfe**
  - niedrigschwelliges Angebot
  - aufsuchende Arbeit, d.h. Akquise vor Ort sowie Netzwerkarbeit
  - Durchführung von Hausbesuchen und Elterngesprächen

# Harmonisierte Abläufe und Maßnahmen



# Politische Willensbekundung

## ■ Ziel der politisch Verantwortlichen im Kooperationsvertrag

- Festschreibung der Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit

## ■ Ergebnisse:

- Weiterführung der Jugendberufsagentur als zentraler Baustein einer erfolgreichen Arbeit!
- Zielvereinbarung mit dem Jugendamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt zur Festschreibung, Nachhaltung und Erreichung der lokalen Zielen

# Zielvereinbarung SGB II, III und VIII für 2017/2018

## Inhalte (1/2)

- Senkung der Jugendarbeitslosigkeit
- Beibehaltung der Einmündungsquote in weiterführende Schulausbildung und betriebliche Ausbildung
- gemeinsame Einmündungsquote SGB II und SGB III
- Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Verselbständigung sowie gemeinsame Maßnahmen zur Herstellung der Vermittlungsfähigkeit
- gemeinsamer Einkauf BaE, abH
- passgenaue Angebote und Maßnahmen für besonders benachteiligte Jugendliche zur sozialen und beruflichen Integration vorhalten

# Zielvereinbarung SGB II, III und VIII für 2015

## Inhalte (2/2)

- Ausbildungsbudget, z.B. besondere sozialpädagogische Betreuung zur Unterstützung der Erlangung des externen Hauptschulabschlusses, Chance 2.0, ...
- „Jugend stärken im Quartier“ in Kranichstein, Eberstadt und dem Pallaswiesenviertel
- „Hauptschulprojekt“
- Angebote für Asylbewerber und Flüchtlinge
- Aufbau bzw. Weiterführung der Elternarbeit z.B. Angebote für Migrantenfamilien, bildungsferne Elternhäusern in den Stadtteilen (sozialräumlich)

# Beispiele rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit

- jährliche Abstimmung im Rahmen der Erstellung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms des JC mit den geplanten Maßnahmen des Jugendamtes
- gemeinsame Planung von Maßnahmen und gemeinsamer Einkauf JC / Berufsberatung
- Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen (Berufswahlbörsen (z.B. Early Bird), Tag der Ausbildung, Ausbildungsinfotage, Nachvermittlungsbörsen, Jobbörsen, Elternveranstaltungen, Ausbildungsmessen, Schulungen u.a.)
- Durchführung gemeinsamer Team- und Fallbesprechungen
- enge Kooperation mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice
- Festlegung gemeinsamer Projekte unter Einbeziehung der Länderprogramme (kommunalisiertes Ausbildungsbudget des Landes Hessen)

# Partner im Bündnis für Ausbildung – Beispiele für gemeinsame Veranstaltungen / Aktivitäten

- gemeinsame jährliche Ausbildungsmarktkonferenz bzw. Herbstgespräch initiiert durch die Agentur für Arbeit Darmstadt
  - Projekte mit den regionalen Kammern
    - z.B. „Joblinge“, Runder Tisch Flüchtlinge, Azubi-Speed-Dating, Zukunftswerkstatt, ...
  - Projekte mit dem Unternehmerverband Südhessen
    - Projekte der vertieften Berufsorientierung, Arbeitskreis Schule/Wirtschaft, ...
  - Projekte der Agentur für Arbeit (JBA)
    - Assistierte Ausbildung, Prävention von Lehrabbrüchen, ...
- Einbindung der Gewerkschaften